

VI. Das unendliche Angstbewusstsein

Einem Wissenschaftler ist es gelungen eine Maschine zu bauen, die ein Bewusstsein erzeugt. Er verwendet für diese Maschine nur das allerwiderstands-fähigste Material, so dass es niemals zerstört werden kann. Da das Bewusstsein von einer unzerstörbaren Maschine erzeugt wird und nicht von einem organischen Körper, wird es niemals sterben. Das Leben eines Menschen oder Tieres besteht ausschließlich aus den Sinneseindrücken, die sein Körper zum Bewusstsein sendet. Der Wissenschaftler verzichtet komplett darauf, das Bewusstsein mit Sinnen zu versorgen. Er stellt die schwere, unbewegliche Maschine in einen abschließbaren Metallschrank in seinem Keller.

Nachdem er den Bewusstseinsapparat sicher verstaut hat, widmet er sich weiteren Experimenten, Gefühle betreffend. Er baut zwei weitere Maschinen. Eine, die positive, eine, die negative Emotionen aussendet. [...] Seine Versuche, beide Geräte an seiner Bewusstseinsmaschine zu testen, sind nutzlos, da diese die Emotionen zwar fühlt, aber keine für den Wissenschaftler sichtbare Reaktion darauf zeigt. Er ringt sich also dazu durch, die beiden Maschinen an sich selbst zu testen.

Er beginnt den Test mit der Negativ-Emotion-Maschine, schließt sie an sich an, den Intensitätsregler vorsichtshalber nur halb aufgedreht, schaltet die Maschine ein und sofort wieder aus und wundert sich, dass er noch lebt, da er sich eine Sekunde zuvor noch sicher war, sterben zu müssen und sterben zu wollen. In seiner Verwirrung vielleicht schließt er die Negativ-Emotion-Maschine wieder an die Bewusstseinsmaschine an und dreht den Regler auf volle Intensität, die Maschine schreit nicht. Da die Maschine keine Regung zeigt, also auch kein Mitleid bei ihm erzeugen kann, vergisst er die Maschinen wieder voneinander zu trennen und wendet sich nun der Positiv-Emotion-Maschine zu. Er schließt sie an sich selbst an, hat den Regler bereits nach wenigen Augenblicken auf volle Intensität hochgedreht und bleibt auf seinem Stuhl sitzen, bleibt sitzen bis er verhungert und verdurstet.

[...] damit würde ein Bewusstsein existieren, das sich unendlich lange negativ fühlen wird.

[...] Doch wie ist das definiert, dass Sie Sie sind? Dass ich ich bin? Dass das Bewusstsein im Schrank es selbst ist?

Jedes Bewusstsein ist sich eben selbst. Wenn sich jedes Bewusstsein selbst ist, was bedeutet es dann noch, dass ich mir so sicher bin, dass ich ich bin und bleibe?

[...] Sie sind in ihrer Haut nicht sicher, weil sie nicht wissen, mit welcher Berechtigung Sie Sie selbst sind. Sie wachen jeden morgen als die gleiche Person auf, aber das tut jeder andere auch.

[...] Wenn Sie heute als Sie selbst aufwachen und morgen als ihr Nachbar, was würde das bedeuten? – nichts. Denn Sie würden es nicht merken. Sie sind dann immernoch Sie selbst und ihr Nachbar ist ihr Nachbar.

[...] Wenn ein unsterbliches körperloses sich-negativ-fühlendes Bewusstsein existiert, dann ist es per Definition sich selbst, und wer ist das dann?